

ANIMA

Dieses langjährige Agenda 21-Projekt setzt sich mit Tierschutzpädagogik unermüdlich dafür ein, jungen Menschen einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Mitwelt näher zu bringen.

Kooperationen

Viele erfolgreiche Projektgruppen, wie z. B. „Straßenbäume“, „Natur am Dutzendteich“ oder „Die Stadt und ihre Bäche“ sind in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz entstanden.

Auch BLUEPINGU e.V. hat viele Projekte der Agenda 21 mit ins Leben gerufen: Refill Nürnberg, ZeroWaste, CycleHack, Frankenstaub und viele mehr.

Neue Projektgruppen

wie das Urban Lab oder das Festival „Stadt für alle“, die in den letzten Jahren dazugestoßen sind, greifen spannende und z. T. experimentelle Themen auf.

Foto: Uli Hirschmüller



Nürnberg's Agenda 21 Blick zurück und Struktur

1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro fing es an. 180 Staaten, darunter auch Deutschland, unterzeichneten die Agenda 21. Als wichtigstes Ziel gilt es die Balance zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Umweltschutz und sozialen Belangen sowie zwischen den Interessen der Industrie- und denen der Entwicklungsländer zu finden. Die Zahl 21 steht dabei dafür, dass die Ziele im 21. Jahrhundert verwirklicht werden sollen. Unter dem Motto „global denken – lokal handeln“ wurde auch jede Kommune aufgerufen, sich an diesem Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Es dauerte jedoch noch vier Jahre, bis der Stadtrat beschloss, eine eigene Nürnberger Agenda 21 ins Leben zu rufen, in der die BürgerInnen selbst zentrale Akteure sein sollten. Im Frühjahr 1997 fand im Rathaus eine Auftaktveranstaltung statt, die viel Zuspruch fand. Die Nürnberger Agenda 21 wird seither getragen von engagierten Menschen aus den unterschiedlichsten Organisationen, die Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durchführen. Manche haben ihre Arbeit beendet, doch viele sind noch dabei und es kommen immer wieder neue Projekte hinzu. Nach einer in den ersten Jahren bestehenden Zwischenebene, den Runden Tischen, die die Projektgruppen thematisch zusammengefasst haben, macht inzwischen eine „schlanke“ Organisation für alle die Arbeit einfacher: Der Agenda 21 Rat tagt vier- bis fünfmal im Jahr und schafft den nötigen Zusammenhalt und Austausch.

Der sogenannte „Agenda 21 Topf“, aus dem die Gruppen finanziell unterstützt werden können, ist seit diesem Jahr dank eines Stadtratsbeschlusses auf 50000 Euro angewachsen. Die Gruppen können daraus begrenzte Zuschüsse für Öffentlichkeitsarbeit und Material beantragen. Immer am Planertag im Januar stellen die Projekte ihre Aktivitäten vor. In einem demokratischen Prozess werden dann die Mittel zwischen den einzelnen Projektgruppen aufgeteilt. Bei aktuell 39 Projekten, die einen Antrag gestellt haben, sind das jeweils Beträge zwischen 1000 und 2000 Euro.

Wie geht es weiter?

Vor gut zwei Jahren fand auf internationaler Ebene eine Fortsetzung des Rio-Prozesses statt: Die Vereinten Nationen beschlossen nach Konsultationen mit ihren Mitgliedsländern die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (= SDG Sustainable Development Goals) der Agenda 2030. Dies ist ein komplexes Gebilde, mit dem sich sowohl die Stadt als auch die Agenda 21 beschäftigen werden. Es soll versucht werden, unsere Projektgruppen thematisch den 17 Entwicklungszielen zuzuordnen und zu überlegen, wo es Defizite gibt. Die Bezeichnung Agenda 21 soll jedoch fortbestehen, da der Name weiten Teilen der Gesellschaft vertraut ist. Wir würden uns freuen, wenn sich Menschen, die sich gezielt mit der Agenda 2030 befassen wollen, bei uns melden.

Sie haben eine Idee für ein Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit? Oder möchten einfach noch gerne mehr über uns und unsere Projekte erfahren? Dann besuchen Sie unsere Internetseite: www.agenda21.nuernberg.de

Sie dürfen gerne auch jederzeit im Agenda 21 Büro vorbeikommen, um sich zu informieren oder sich mit uns über eine neue Idee auszutauschen.

Wir organisieren Agenda 21 Rat und Planertag, beraten die Projekte bei Anträgen und vermitteln bei Bedarf die passenden Ansprechpartner in der Verwaltung.

Agenda 21 Büro

Neues Rathaus, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg
1. Stock, Zi. 116 + 118

Hiltrud Gödelmann | Tel 0911 - 231 5904
hiltrud.goedelmann@stadt.nuernberg.de

Lorenz Grund | Tel. 0911 - 231 5902
lorenz.grund@stadt.nuernberg.de

Kerstin Stübs | Tel. 0911 - 231 5902
kerstin.stuebs@stadt.nuernberg.de



Impressum Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Referat für Umwelt und Gesundheit
Gestaltung: www.atelier-molzahn.de
Druck: Druckwerk oHG, Nürnberg



Die Nürnberger Agenda 21

global denken – lokal handeln



Liebe Agenda 21-Aktive, liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,



21 Jahre sind eine lange Zeit und ich finde es bemerkenswert, dass die Nürnberger Agenda 21 so lange Bestand hat. In all diesen Jahren gab es insgesamt über 60 Projektgruppen; einige haben ihre Arbeit beendet, neue sind dazu gestoßen. Wir haben in Nürnberg nie eine Agenda 21 der hehren Leitbilder gehabt, sondern eine der lebendigen, aktiven Gruppen. Die Agenda 21 hat vielleicht nicht die ganze Stadt verändert, aber viele bunte Blumen zum

Blühen gebracht – im Sinne von Hermann Glaser, der mit seiner Kulturladen-Idee vielen Menschen in der Stadt eine Beteiligung am kulturellen Leben ermöglichen wollte.

Die Nürnberger Agenda 21 lebt vom Engagement aller Aktiven und den Projekten, die Sie ins Leben gerufen haben. Für all Ihre Bemühungen möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass wir mit diesem Flyer bei weiteren Menschen Interesse wecken können, zur Agenda 21 dazuzustoßen und neue Ideen mitzubringen. Allen bereits Mitwirkenden wünsche ich weiterhin viel Kraft für Ihre tollen Projekte.

Ihr

Dr. Peter Pluschke
Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg



Die Projekte

In Nürnberg sind die zahlreichen Projektgruppen das Herzstück der Agenda 21. Es sind zu viele, um sie alle vorstellen zu können, deshalb hier eine kleine Auswahl:

Grünzüge und Urban Gardening

Dazu gehören z.B. der Grünzug Goldbach und der Grünzug Eibach, der Stadtgarten, der Japangarten, der Heilkräutergarten und das Hofgärtchen. Bei allen handelt es sich um stabile und lebendige Grünprojekte, die intensiv zur Verbesserung von Grün in unserer Stadt beitragen.



MuFFFin

Das Mädchen- und Frauenfachforum in Nürnberg ist seit vielen Jahren bei der Agenda 21 dabei. Ausstellungen und Vorträge, Frauenfilmtage und Aktivitäten zur Antigewaltarbeit sind ein Teil des Spektrums.

Foto: Ingrid Treutter



Fairtrade Town Steuerungsgruppe

Auch diese Gruppe hat sich aus kleinen Anfängen zu großer Wirksamkeit entwickelt. Es wurden zahlreiche Aktionen zu Fairtrade-Themen durchgeführt und mehrere Preise gewonnen.



Der Runde Tisch Erneuerbare Energien

der Nürnberger Agenda 21 bringt Bürger, Initiativen, Verwaltung, Politik und die N-Ergie an einen Tisch, um gemeinsam die erneuerbaren Energien zu fördern und voranzubringen.

Agenda 21 Kino

Bald 10 Jahre besteht in einer gut funktionierenden Kooperation mit dem Casablanca Filmkunsttheater und BLUEPINGU das Agenda 21 Kino. Einmal im Monat werden Filme aus dem breiten Spektrum der Nachhaltigkeit gezeigt. Die Vorstellungen erfreuen sich dabei großer Nachfrage.



Hippy und PAT

...widmen sich der Elternbildung und betreuen Familien, insbesondere Migrantenfamilien, von der Schwangerschaft bis zum Kindergartenalter.

Secondhand Guide, Vegan Guide und Konsumensch

Die drei Klassiker informieren die Öffentlichkeit über die ganze Bandbreite an Secondhand Shops, veganer Gastronomie und fairen Konsum in und um Nürnberg.

